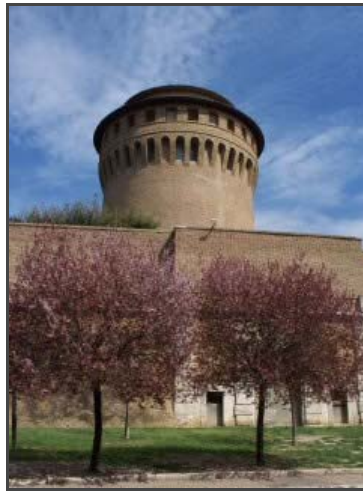




VATIKANISCHE MAUER UND LEONINISCHE MAUER

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Vatikanstadt](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Als Vatikanische Mauer wird die festungsartige Außenmauer der Vatikanstadt bezeichnet.

Die Leoninische Mauer ist eine mittelalterliche Befestigung, die den größten Teil der Vatikanstadt und den römischen Stadtteil Borgo umschloss. Heute bilden die Reste der Mauer nicht mehr die äußere Grenze der Vatikanstadt, sie liegen innerhalb der neueren Stadtmauer.

Überreste der Mauer befinden sich im westlichen Teil des in Rom gelegenen Kleinstaates auf dem Vatikanischen Hügel innerhalb der Vatikanischen Gärten.

Die ursprüngliche Mauer besteht aus Tuffsteinblöcken, war am Sockel 4 m dick, 6 m hoch, besaß einen mit Zinnen ausgestatteten, unbedeckten Wehgang und hatte 44 Türme von etwa 14 m Höhe. Die neue Mauer hingegen wurde aus Backstein mit Travertinwülsten ("Condongesims"; Umbruch zwischen Futtermauer und Brustwehr) gebaut. Der Torrione di Niccolò V, also der Nordostturm, wird auch "(zweit-) mächtigstes Bollwerk der Christenheit gegen die Türken" genannt und hat eine Mauerstärke von 9 m. Im Nordwestturm hat das Radio Vatikan seine Sende- und Verwaltungsräume. Auf dem Turm ragt der Sendemast in die Höhe. Beim Abbruch der Porta Angelica wurden Fragmente dieser geborgen und in die restaurierten Mauern (an der Viale dei Bastioni di Michelangelo) eingebaut. Während des Ausbaus der Piazza del Sant'Uffizio wurde eine Bresche in die Mauern links neben dem Schalenturm (Südostturm) geschlagen. Die Porta Cavalleggeri wurde dabei geborgen und in die Mauer neben dem Durchbruch integriert.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [41°54'05.5"N 12°26'51.2"E](#) (geografische Daten des Johannesturmes innerhalb der Leoninischen Mauer)
Höhe: ca. 74 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Die vatikanische Mauer auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Die Vatikanstadt erreicht man über den Autobahnring A90. Von hier aus beliebig in die Innenstadt fahren. Der Weg ist ausgeschildert. Kostenpflichtige Parkplätze um die Vatikanstadt im unterirdischen Parkhaus Terminal Gianicolo (Einfahrt über die Via Urbano VIII).



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

keine Empfehlungen



Öffnungszeiten

Die Besichtigung der vatikanischen Mauer ist von Außen jederzeit möglich.

Eine Besichtigung der Reste der Leoninischen Mauer ist nur im Rahmen einer Führung durch die Vatikanischen Gärten möglich (Anmeldung erforderlich).



Eintrittspreise

Eintrittspreis Vatikanische Gärten mit Führung: 32,00 € (Ermäßigung: ja) [incl. freie Besichtigung der Museen]
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine



Gastronomie auf der Burg

Bestandteil des "Terminal Gianicolo" sind 3 Restaurants, davon eines mit Selbstbedienung
Link zur Webseite des [Terminal Gianicolo](#)



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Die Außenbesichtigung der vatikanischen Mauer ist möglich, eine Teilnahme an der ausgewiesenen Führung durch die Vatikanischen Gärten hingegen nicht.

Bilder





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: gezeichnet durch den Autor Y. Porkhun, 2012

Historie

Zw. 848 und 852	lässt Papst Leo IV., als der Vatikan noch außerhalb der Stadt lag, die erste Mauer zum Schutz gegen Sarazenen errichten.
1277	lässt Pabst Nikolaus III. einen ca. 800 Meter langen Fluchgang innerhalb eine massiven Mauer zwischen dem Vatikan und der Engelsburg (genannt Passetto di Borgo) anlegen.
Zw. 1410 und 1415	wird unter dem Gegenpapst Johannes XXIII. der alte Passetto fast vollständig abgerissen und in seiner heutigen Gestalt wiedererrichtet.
1453	werden unter Papst Nikolaus V. zur Verstärkung der alten Leoninischen Mauer vier Türme (drei runde Ecktürme und ein Schalenturm) errichtet, von denen der Nordostturm der mächtigste ist.
Um 1500	wird der Passetto unter Papst Alexander VI. restauriert.
Am 18.04.1543	beginnt wegen der neuen Türken-Bedrohung unter Papst Paul III. die Errichtung eines breiteren Verteidigungsrings in moderner Festungsbauweise in Verantwortung der Architekten Michelangelo und Antonio da Sangallo d. J.. Aus dieser Zeit stammen die Nordostbastion (errichtet durch Michelangelo) und die Südostbastion (errichtet durch Antonio da Sangallo d. J.).
Am 8.05.1561	lässt Papst Pius IV. eine (heute nicht mehr erhaltene) Mauer ähnlich dem Passetto von der Nordostbastion der Vatikanstadt bis zur Nordbastion der Engelsburg bauen, weil das Viertel Borgo über die Grenzen des Passetto hinausgewachsen war. Unter Papst Pius IV. wird der größte Teil der Mauern errichtet. Da da Sangallo schon 1546 stirbt, leitet Michelangelo die Arbeiten bis zu seinem Tod 1564 allein.
Vor 1563	wird die Porta Angelica erbaut.
1564	wird die Westbastion (westlichster Punkt der Vatikanstadt) errichtet.
Zw. 1566 und 1572	werden erst unter Papst Pius V. die Arbeiten an den äußeren Verteidigungswerken der Vatikanstadt vollständig abgeschlossen.
1888	werden aus verkehrstechnischen Gründen der Graben entlang der Kurtinen verfüllt und die Porta Angelica abgetragen, da sich das Viertel Prati, welches sich nördlich an den Vatikan anschließt, stark entwickelt hat.
Anfang des 20. Jh.	werden umfassende Restaurierungsarbeiten an den Mauern ausgeführt.
1904	werden die Mauern für die Piazza del Sant'Uffizio durchbrochen. Die Porta Cavalleggeri wird abgebrochen und versetzt wieder aufgebaut.
1932	erhalten die Vatikanischen Museen einen separaten Eingang. Das Portal besteht aus Travertin und wird von den Skulpturen Michelangelos und Raffaels gekrönt.
2000	wird der neue (heutige) Eingang in die Vatikanischen Museen in der Nordostbastion geschaffen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Quercioli, Mauro - Le mura e le porte di Roma | Rom, 1982/2005

Webseiten mit weiterführenden Informationen

mv.vatican.va

Webseite der Vatikanischen Museen
inhaltliche und Besucherinformationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.08.2014 [EG]

IMPRESSUM

© 2014



Gefällt mir 69



Folgen 99 Follower